

„Straßenkarte“ für Bildungswege soll Orientierung bieten

Erhebung. Sie machen gemeinsame Sache für mehr Orientierung im Bildungssektor: BFI-Wien-Chef Franz-Josef Lackinger und Sozialforscher Harald Katzmaier haben eine Umfrage unter 3000 BFI-Teilnehmern gestartet. Darin werden Bildungsweg und Beruf der Befragten erhoben. Entstanden soll daraus eine virtuelle „Roadmap“ für ein „gelungenes Leben“, wie beide sagen. Berufe, die in die Sackgasse führen, sollen ebenso sichtbar gemacht werden wie Berufe mit weiterführenden Chancen.

Erste Erkenntnisse laut Katzmaier: Der Beruf mit den meisten weiterführenden Jobchancen ist Assistenz der Geschäftsführung. „Sackgassenberufe“ seien jene ohne Bildungsabschluss



JUERG CHRISTANDL

wie KellnerIn und TaxifahrerIn, oder künftig weniger nachgefragte Berufe wie OrdinationsgehilfIn. Umschulungen würden die Optionen verdrei- bis verfünffachen. Auch den Bildungsberatern soll die Roadmap Orientierungshilfe bieten, sagt Lackinger. Sie soll im neuen Jahr präsentiert werden. – N.T.

Studie „Gelungenes Leben“: Sozialforscher Harald Katzmaier (li.) und BFI-Chef Franz-Josef Lackinger